



ERNI Deutschland GmbH

Adelberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ERNI Deutschland GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ERNI Deutschland GmbH, Adelberg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden -geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ERNI Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 17. Juli 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kern, Wirtschaftsprüfer

Hinderer, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva



	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	141.592,64	265.801,41
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	42.722,94	64.260,87
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.301.828,72	776.225,60
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.664,00	25.664,00
	1.370.215,66	866.150,47
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	54.549.428,05	54.834.851,63
	56.061.236,35	55.966.803,51
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.007,64	52.550,08
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	61.501.080,87	31.760.622,90
3. Forderungen gegen Gesellschaftern	0,00	3.939.325,95
4. Sonstige Vermögensgegenstände	589.254,62	540.886,03
	62.158.343,13	36.293.384,96
II. Guthaben bei Kreditinstituten	473.600,92	332.876,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	323.033,35	627.123,38
	119.016.213,75	93.220.188,36

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Kapitalrücklage	1.140.683,00	1.140.683,00
III. Gewinnvortrag	63.169.152,13	60.472.971,48
IV. Jahresüberschuss	13.843.674,83	2.696.180,65
	78.205.509,96	64.361.835,13
B. Rückstellungen		



	31.12.2022		31.12.2021
	€	€	€
1. Steuerrückstellungen	1.486.064,59		168.378,46
2. Sonstige Rückstellungen	1.733.304,45		1.628.892,56
		3.219.369,04	1.797.271,02
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	441.121,09		571.725,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.235.674,47		14.582.663,56
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	33.594.601,47		9.530.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.319.937,72		2.376.693,09
davon aus Steuern € 2.281.643,43 (Vj. € 2.335.955,34)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 35.455,84(Vj. € 27.952,97)			
		37.591.334,75	27.061.082,21
		119.016.213,75	93.220.188,36

Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	2022		2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		23.781.106,17	23.806.842,26
2. Sonstige betriebliche Erträge		353.607,22	232.737,52
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-91.100,08		-179.327,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.216.582,58		-5.768.769,92
		-7.307.682,66	-5.948.097,74
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-11.433.237,64		-11.813.463,46
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.641.353,48		-1.719.974,96
davon für Altersversorgung € 0,00 (Vj. € 0,00)			
		-13.074.591,12	-13.533.438,42
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-523.827,98	-610.826,32



	2022	2021
	€	€
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.998.149,71
7. Erträge aus Beteiligungen	16.147.423,39	2.787.375,23
8. Erträge/ Aufwendungen aus Ergebnisabführung	0,00	-46.804,18
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	112.664,22	123.047,71
davon aus verbundenen Unternehmen € 100.593,22 (Vj. € 107.290,71)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-490.522,96	-349.582,58
davon an verbundene Unternehmen € 487.540,61 (Vj. € 106.798,90)		
davon Aufwendungen aus der Abzinsung € 3.083,00 (Vj. € 3.863,00)		
	15.769.564,65	2.514.036,18
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.657.690,78	-705.481,29
12. Ergebnis nach Steuern	13.895.419,36	2.757.622,48
13. Sonstige Steuern	-51.744,53	-61.441,83
14. Jahresüberschuss	13.843.674,83	2.696.180,65
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	63.169.152,13	60.472.971,48
16. Bilanzgewinn	77.012.826,96	63.169.152,13

Anhang für 2022

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Sitz der ERNI Deutschland GmbH ist Adelberg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 531130 im Register des Amtsgerichts Ulm eingetragen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen der Jahresabschlusspositionen

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind in Anlage A des Anhangs dargestellt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Sachanlagen sind auf Grundlage der Anschaffungskosten bewertet. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.



Seit Beginn des Geschäftsjahres 2018 werden geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 800 im Jahr des Zugangs sofort ergebniswirksam erfasst. Für Anlagegüter, welche vor 2018 mit einem Netto-Einzelwert von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00 bezogen wurden, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen und pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis
	%	in €	in €
ERNI Production GmbH & Co. KG, Adelberg	100,0	37.519.213,18	1.945.768,68 ¹⁾
EPG Verwaltung GmbH, Adelberg	100,0	26.442,53	53,23
EEG Verwaltung GmbH, Adelberg	100,0	25.045,54	93,79
ERNI Electronics GmbH & Co. KG, Adelberg	100,0	2.000,00	13.047.078,29 ¹⁾

¹⁾ Vor Verbuchung auf die Gesellschafterkonten

Die ERNI Deutschland GmbH ist zum Bilanzstichtag alleinige Kommanditistin der ERNI Production GmbH & Co. KG (EPG) und ERNI Electronics GmbH & Co. KG (EEG). Persönlich haftender Gesellschafter der EPG ist die EPG Verwaltung GmbH, Adelberg, mit einem Stammkapital in Höhe von € 25.000,00 sowie bei der EEG die EEG Verwaltung GmbH, Adelberg, mit einem Stammkapital in Höhe von € 25.000,00.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist eine langfristige Darlehensforderung an die ERNI Electronics GmbH & Co. KG i.H.v. T€ 0 enthalten (Vj. T€ 2.280).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen im Rahmen des Liefer- und Leistungsverkehrs in Höhe von T€ 21.131 (Vj. T€ 4.192). Die Forderungen gegen Gesellschafter enthalten Forderungen im Rahmen des Liefer- und Leistungsverkehrs in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 3.939 gegenüber der ERNI International AG).

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten im Wesentlichen Abgrenzungen aus EDV-Wartungsverträgen in Höhe von T€ 323 (Vj. T€ 627).

4. Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Die aktiven latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungen. Die Aktivierung der latenten Steuer unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Für die Ermittlung wurde ein Steuersatz von 12,6 % verwendet.

5. Eigenkapital

Die Kapitalanteile betragen T€ 52 (Vj. T€ 52). Die im Handelsregister gemäß § 172 Abs. 1 HGB eingetragenen Einlagen sind in voller Höhe geleistet.

6. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Bonuszahlungen, Restrukturierung, Berufsgenossenschaft, Urlaubs- und Freizeitansprüche sowie für Aufbewahrungs- und Jahresabschlusskosten gebildet.

Für die Abzinsung der Jubiläumsrückstellung wurde ein Zinssatz von 1,45 % (Vj. 1,35 %) verwendet. Ferner kam ein Gehaltstrend von 2,90 % für das Jahr 2023 und 1,00 % ab 2024 zur Anwendung.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

	Davon mit einer Restlaufzeit			
	31.12.2022	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	441	441	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Parteien	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	34.830	34.830	0	0
davon gegenüber Gesellschafter	33.595	33.595	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.320	2.320	0	0
davon aus Steuern	2.282	2.282	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	35	35	0	0
	37.592	37.592	0	0

	Davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2021	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	572	572	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Parteien	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	24.112	14.582	9.530
davon gegenüber Gesellschafter	9.530	0	9.530
Sonstige Verbindlichkeiten	2.376	2.376	0
davon aus Steuern	2.336	2.336	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	28	28	0
	27.061	17.531	9.530

Im Jahr 2022 fand bei der ERNI Deutschland GmbH ein Gesellschafterwechsel von der ERNI International AG, Schaffhausen auf die Tyco Electronics Germany Holdings GmbH, Bensheim statt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Tyco Electronics Germany Holdings GmbH, Bensheim beinhalten T€ 33.595 aus dem Konzern-Cashpool (Vj. T€ 9.530 gegenüber Gesellschafterin ERNI International AG).

Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in folgendem Umfang:

	T€
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen	200
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	71

9. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus Weiterverrechnung an Unternehmen der TE - ERNI Gruppe, sowie Erlöse aus der Verpachtung des Unternehmensbereichs „Vertriebsgeschäft“ an die Tochtergesellschaft ERNI Electronics GmbH & Co. KG.

10. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 354 (Vj. T€ 233) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterverrechnung von Lizenzgebühren.

11. Materialaufwand

Die mit den Umsatzerlösen zusammenhängenden Materialaufwendungen belaufen sich auf T€ 7.307 (Vj. T€ 5.948).

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus externen Lohnkosten, Kosten zur Qualitätssicherung sowie Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung und betragen per Jahresende 2022 T€ 2.445 (Vj. T€ 2.998). Die Prüfungskosten für den Jahresabschluss 2022 betragen T€ 10 (Vj. T€ 8) während sich die Steuerberatungsaufwendungen im Jahr 2022 auf T€ 16 (Vj. T€ 6) beliefen.

13. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten den im Berichtsjahr vereinnahmten Ergebnisanteil am handelsrechtlichen Jahresüberschuss der ERNI Electronics GmbH & Co. KG und der ERNI Production GmbH & Co. KG.

14. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt:

	2022	2021
Angestellte	138	153
	138	153

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Ertrag enthalten im Wesentlichen Steueraufwendungen aus dem laufenden Geschäftsjahr in Höhe von T€ 2.658 (Vj. T€ 659).

16. Organbezüge

Auf die Berichterstattung über die Organbezüge wird in Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

17. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von T€ 13.844 auf neue Rechnungen vorzutragen.

C. Angaben zur Geschäftsführung

Wolfgang Vetter, Dipl. Ing. (FH), MBA bis 27.12.2022

Harold G. Barksdale, Corporate Secretary

Falko Littau, Manager Finance



Henning Rademacher, Controller

D. Nachtragsbericht

Es ist eine Anwachsung mit Gesamtrechtsnachfolge der ERNI Production GmbH & Co. KG, sowie der ERNI Electronics GmbH & Co. KG auf die ERNI Deutschland GmbH in dem auf das Berichtsjahr folgende Geschäftsjahr geplant.

Die Invasion der Ukraine, die am 24.02.2022 durch Russland gestartet wurde, wird laufend von der Geschäftsführung beobachtet und analysiert. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Lagebericht in den Abschnitten 3. Chancen-/Risikoeinschätzung und 4. Prognosebericht.

E. Konzernverhältnisse

100 % des Stammkapitals werden von der Tyco Electronics Germany Holdings GmbH, Bensheim gehalten, die ihrerseits mittelbares Tochterunternehmen der TE Connectivity Ltd. AG, Schaffhausen/Schweiz, ist. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur TE Connectivity Ltd. und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TE Connectivity Ltd., Schaffhausen, Schweiz, einbezogen, der nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) aufgestellt ist. Dieser kann bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Commission File Number 001-33260 eingesehen werden. Der Abschluss des Konzernmutterunternehmens, der TE Connectivity Ltd., für das Geschäftsjahr 2021/2022 wird in englischer Sprache beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und veröffentlicht.

Adelberg, 17. Juli 2023

Die Geschäftsführung

Harold G. Barksdale

Falko Littau

Henning Rademacher

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022 €
	1.1.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.808.338,20	0,00	0,00	0,00	4.808.338,20
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	282.490,10	0,00	0,00	0,00	282.490,10
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.697.761,45	903.695,40	599.649,58	0,00	5.001.807,27
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.664,00	0,00	0,00	0,00	25.664,00



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022
	€	€	€	€	€
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	54.834.851,63	0,00	285.423,58	0,00	54.549.428,05
	64.649.105,38	903.695,40	885.073,16	0,00	64.667.727,62
	Kumulierte Abschreibungen				
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge		31.12.2022
	€	€	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.542.536,79	124.208,77	0,00	4.666.745,56
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen		218.229,23	21.537,93	0,00	239.767,16
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.921.535,85	378.081,28	599.638,58	3.699.978,55
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
		8.682.301,87	523.827,98	599.638,58	8.606.491,27
	Buchwerte				
			31.12.2022		31.12.2021
			€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			141.592,64		265.801,41
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen			42.722,94		64.260,87
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.301.828,72		776.225,60
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			25.664,00		25.664,00
III. Finanzanlagen					



	Buchwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
Anteile an verbundenen Unternehmen	54.549.428,05	54.834.851,63
	56.061.236,35	55.966.803,51

Lagebericht für 2022

1. Gesamtunternehmen

1.1 Unternehmenszweck

Die Geschäftstätigkeit der ERNI Deutschland GmbH (EDE) umfasst die Entwicklung und Vermarktung von elektro-mechanischen Bauelementen, insbesondere Steckverbinder, aber auch die Systemtechnik (Einpressen und Löten von ERNI - Steckverbindern in kundenspezifische Leiterplatten sowie der Bau kompletter Systeme und Baugruppen auf Basis dieser Technologie). Die ERNI Deutschland GmbH agiert als Verwaltungsgesellschaft für die Tochter- und internationalen Schwestergesellschaften und erbringt in dieser Funktion Management- und Finanzierungsdienstleistungen aller Art für den Verbundbereich.

Die Rahmenparameter für die Geschäftsentwicklung der ERNI Deutschland GmbH beruhen überwiegend auf den allgemeinen Konjunkturbedingungen, indem die ERNI Vertriebsgesellschaften weltweit tätig sind. Da ERNI global als branchenübergreifender Elektronik-ausrüster tätig und bekannt ist, besteht eine Abhängigkeit von der globalen Wirtschaftsentwicklung. Durch die Diversifizierung auf verschiedene Branchen kann dieses Risiko vermindert werden.

1.2 Geschäftsentwicklung und Ergebnis 2022

Der Geschäftsverlauf 2022 war für die ERNI Deutschland GmbH von zwei dominierenden Themen geprägt. Einerseits aus den Folgen des Ukraine-Konflikts, der in der Energierohstoff-Krise resultierte und andererseits aus der im Sommer 2021 bekannt gewordenen Übernahme der ERNI Gruppe durch TE Connectivity (fortfolgend „TE“) und den damit verbundenen Integrationsaktivitäten die im Jahre 2022 weitervorschrritten. In Summe konnte das Geschäftsjahr zufriedenstellend abgeschlossen werden, vor allem da sich die Industrie auf die Energierohstoffkrise und dessen Rahmenbedingungen eingestellt hat und entsprechender Abschwung im Jahr 2022 ausgeblieben ist auf dem Steckverbindermarkt.

Die Umsatzerlöse der ERNI Deutschland GmbH blieben unverändert zwischen den beiden Stichtagen bei 23,8 Mio. €. Die Umsatzerlöse beinhalten hierbei im Wesentlichen Erlöse aus Weiterverrechnung an Unternehmen der TE/ERNI Gruppe, sowie Erlöse aus der Verpachtung des Unternehmensbereichs „Vertriebsgeschäft“ an die Tochtergesellschaft ERNI Electronics GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft erzielte zum Jahresende 2022 ein Ergebnis nach Steuern von 13,8 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €). Dies entspricht einer Umsatzrendite von 58,2 % (Vj. 11,3 %).

1.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Materialaufwendungen der ERNI Deutschland GmbH erhöhten sich im Stichtagsvergleich um rund 23 % von 5,9 Mio. € auf 7,3 Mio. €. Hierbei wirkten sich insbesondere erhöhte Aufwendungen für EDV, Versicherungen und Mietaufwendungen für Lizenzen und Software negativ aus. Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) liegt per Jahresende bei rund 69,7 % (Vj. 75,3 %).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. € von 13,5 Mio. € auf 13,1 Mio. € reduziert. Die Anzahl der Beschäftigten im Geschäftsjahr 2022 lag mit durchschnittlich 138 Mitarbeitern unter dem Vorjahreswert von 153 Mitarbeitern.

Das Finanzergebnis der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Beteiligungserträgen aus verbundenen Unternehmen und erhöht sich von 2,5 Mio. € um 13,3 Mio. € auf 15,8 Mio. €.

Das Betriebsergebnis liegt somit per Ende Dezember 2022 bei rund 16,9 Mio. € (Vj. 3,7 Mio. €) und entspricht einer EBIT-Marge von 71 % (Vj. 16 %).

Die Bilanzsumme erhöht sich per 31. Dezember 2022 um rund 27,7 % von 93,2 Mio. € auf 119,0 Mio. €. Das Eigenkapital erhöht sich hierbei um 13,8 Mio. € von 64,4 Mio. € auf 78,2 Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 65,71 % (Vj. 69,04 %).

Das Anlagevermögen der Gesellschaft liegt mit 56,1 Mio. € marginal über dem Vorjahresniveau von 56,0 Mio. €.

Außerdem erhöht sich das Umlaufvermögen, bedingt durch höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen, um rund 26,0 Mio. € von 36,6 Mio. € auf 62,6 Mio. €. Die Intercompany-Forderungen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr zu den internationalen ERNI Vertriebsgesellschaften. Die liquiden Mittel der EDE erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahrenstichtag von 0,3 Mio. € auf 0,5 Mio. €. Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2021 an den TE Konzern Cashpool angebunden.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Bonuszahlungen, Urlaubs- und Freizeitanprüche, Berufsgenossenschaft sowie für Aufbewahrungs- und Jahresabschlusskosten gebildet und belaufen sich per 31. Dezember 2022 auf 1,7 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €).



Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erhöhten sich von 9,5 Mio. € auf 33,6 Mio. €. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus Cashpool Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten Verpflichtungen aus Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 0,0 Mio. € (Vj. 9,5 Mio. €). Im Jahr 2022 gab es einen Gesellschafterwechsel von der ERNI International AG auf die Tyco Electronics Germany Holdings GmbH in Bensheim.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, wie Fluktuation und Motivation der Belegschaft, sind ungeachtet Energiepreis Krise und einer steigenden Inflationsrate im Jahr 2022 ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft. Die Fluktuation blieb, mit Ausnahme der ersten Beiden Monate, über das gesamte Jahr hinweg stabil.

1.4 Investitionen

Weiterhin erklärtes Ziel von ERNI ist es, im Bereich passiver Bauelemente Technologieführer zu sein. Um dieses Ziel zu festigen, werden neben den Integrationsaktivitäten kontinuierlich Investitionen sowohl in Betriebs- und Geschäftsausstattung als auch in das immaterielle Anlagevermögen getätigt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden bei der ERNI Deutschland GmbH Investitionen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vj. 0,29 Mio. €) vorgenommen. Diese Investitionen sind nicht nur Bausteine zum Erhalt der Technologieführerschaft, sondern wichtige Instrumente, um Rationalisierungs- und Automatisierungseffekte zu erzielen, die es uns ermöglichen, am Standort weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben und diesen hierdurch zu sichern. Unterstützt werden wir bei der Erreichung der Operating Excellence von TE, die den Standort Adelberg durch weitere Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen in den kommenden Jahren stärken wird.

Festgelegtes Ziel ist es den Produktionsstandort effizienter, sicherer und nachhaltiger zu gestalten, indem die „Overall Equipment Efficiency“ auf ein Benchmark-Niveau gehoben werden soll. Eine Reihe von Projekten wurde bereits gestartet, in denen Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und geeignete Lösungen ausgewählt wurden.

Mit der Investition in den Bau einer eigenen Galvanik am Standort Adelberg, verfolgen wir das Ziel den Galvanisierungsaktivität zu insourcen. Die größere Anlage wird es ermöglichen, den Prozess im eigenen Haus durchzuführen und die Lieferkette für die Kunden zu vereinfachen, sowie unabhängiger von Lieferanten zu sein.

1.5 Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsabteilung besteht aus 32 Mitarbeitern (Vj. 38) und konnte 2022 erfolgreich neue Produkte für diverse Zielmärkte entwickeln und gemeinsam mit der Produktion zur Serienreife bringen. Die Entwicklungsaktivitäten werden mittlerweile auf Gruppenebene koordiniert mit dem Ziel, unser Produktportfolio zielgerichtet, effizient, termingerecht und entsprechend den Marktanforderungen auszubauen. Zudem profitiert ERNI von dem Wissensaustausch mit TE-Ingenieuren, aus dem weitere Entwicklungsaktivitäten hervorgehen werden.

Des Weiteren unterstützt die Entwicklungsabteilung weiterhin die Produktionsbereiche bei der kontinuierlichen Verbesserung der Herstellbarkeit sowie der Kostenstruktur.

1.6 Qualitätsmanagement

Die Anpassung unserer Produkte an die Erfordernisse von bestehenden und künftigen Märkten unter Nutzung unseres Know-hows, vor allem im High-End-Bereich und in der modernen Verarbeitungstechnologie, hat für unser Unternehmen höchste Priorität. Die Erfüllung und Aufrechterhaltung geltender nationaler und internationaler Qualitätsnormen werden durch die 40 Mitarbeiter (Vj. 44) des Qualitätsmanagements aktiv geprüft und überwacht. Die kontinuierliche Optimierung der firmeninternen Prozess- und Produktqualität als auch absolute Kundenorientierung und Servicezuverlässigkeit stellen wesentliche Aspekte für ein erfolgreiches Bestehen im internationalen Wettbewerb dar. Als wichtiger Meilenstein ist die erfolgreiche Absolvierung der Zertifizierung nach dem Automobilstandard IATF zu werten. Die Zertifizierung wurde bereits im Oktober 2021 erfolgreich verlängert. Diese Zertifizierung ermöglicht uns die weitere Erschließung des Marktes im Segment Automotive und stärkt damit unsere Positionierung als globaler Technologieführer für elektronische Verbindungslösungen in diesem für die ERNI-Gruppe wichtigen Zielmarkt.

2. Strategische Ausrichtung der Geschäftsbereiche

Der Bereich der Steckverbindungen konzentriert sich auf den Ausbau weiterer neuer Steckverbinder-Familien, die den entsprechenden Kundenbedürfnissen gerecht werden.

Neben kundenindividuellen Stecker-Lösungen, die wir flexibel und mit höchst produktiven Fertigungskonzepten anbieten, bedienen wir die Kundenanforderungen ebenfalls mit standardisierten Lösungen. Durch diese Ausrichtung erreichen wir mit unserem Produktportfolio einen breiten Absatzmarkt. Die ERNI Deutschland GmbH hat mit ihren Tochtergesellschaften zunehmend Erfolg mit neuen Produktlinien, welche Alleinstellungsmerkmale im Hinblick auf Miniaturisierung, Verarbeitbarkeit und Produktzuverlässigkeit bieten. Mit diesen Produkten können wir die Bedürfnisse unserer Kunden in den definierten Zielsegmenten bestmöglich erfüllen. Hierdurch ist es auch gelungen, uns aus einer ehemaligen Abhängigkeit herauszulösen und gestärkt am Markt zu agieren. Somit sehen wir uns trotz stetig steigender Marktanforderungen für die Zukunft ausgezeichnet aufgestellt.

3. Chancen-/Risikoeinschätzung

Aufgrund der strategischen Ausrichtung der ERNI-Gruppe treten alle Produktions- und Verwaltungsgesellschaften, wie die EDE, als Routineeinheiten auf und vertreiben ihre Produkte oder Dienstleistungen im Intercompany-Verhältnis. Hierdurch wurden die Chancen und Risiken bzgl. der Marktentwicklung auf die Vertriebsgesellschaften, welche auch die Strategieführerschaft innehaben, übertragen. Die EDE fungiert hierbei als Verwaltungsgesellschaft und erbringt in dieser Funktion Management- und Finanzierungsdienstleistungen aller Art für den Verbundbereich.

Auswirkungen wirtschaftlicher, gesundheitlicher oder politischer Krisen sind kaum oder nicht kalkulierbar. Derartige Ereignisse können die gesamte Supply Chain stark beeinflussen. Teilweise sind derlei Risiken über geeignete Gegenmaßnahmen oder Versicherungsleistungen abgedeckt. Die Pandemie des COVID-19-Virus hat die globale Wirtschaft in ihren bestehenden Strukturen und in den Wachstumsaussichten erheblich beeinflusst und belastet. Dementsprechend rechnen wir für das Jahr 2023 mit einer weiteren Stabilisierung und Erholung der Weltwirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr. Einen noch nicht abschätzbaren Einfluss könnten die aktuellen Entwicklungen im Russland-Ukraine-Konflikt auf die Gesamtweltwirtschaft nehmen. Eine interne Risikoeinschätzung zeigt, dass weiterhin keine Exporte oder Importe von den Ländern Belarus, Ukraine oder Russland abhängig sind, sodass ein direkter Einfluss auf die Produktion oder den Absatz ausgeschlossen werden kann. Eine Taskforce wurde eigens für die Bewältigung von möglichen Auswirkungen auf die Geschäftsverläufe ins Leben gerufen, welche aktiv in regelmäßigen Abständen prüft, wie Risiken für das Unternehmen und die Lieferketten minimiert werden können.



Die Auswirkung einer Preissteigerung durch politisch veranlasste Embargos verschiedenster Energierohstoffe, ist jedoch weiterhin nicht abschätzbar. Die EPG hat durch Kosteneinsparungen der situationsgerechten Anwendung von Out- und Insourcing bereits auf die Rezession reagiert und ist auf die kommende Erholungsperiode, als auch auf weiter mögliche kurzfristige Einbrüche vorbereitet. Zudem wird im Rahmen des Baues der Galvanik auch in Photovoltaikanlagen investiert, die höheren Energiebedarf in Zukunft entgegenwirken sollen.

Währungsrisiken spielen aufgrund des hohen Anteils von Umsätzen im Inland bzw. im Euroraum auf der Absatzseite eine untergeordnete Rolle. Es bestehen allgemeine branchenübliche Unternehmensrisiken. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

4. Prognosebericht

Im Jahr 2023 erfolgt die Migration auf das TE ERP-System. Die damit einhergehenden Risiken einer solchen Umstellung wurden von einem Integrationsteam in regelmäßigen Abständen gemessen und neu bewertet, sodass wir mit einem größtenteils reibungslosen Ablauf rechnen. Diese Umstellung wird eine volle Integration, der von ERNI hin zu TE ermöglichen, aus der wir über alle Bereiche hinweg mit Synergieeffekten rechnen, sodass wir unsere Profitabilität weiter steigern werden.

Auf Produktionsebene erwarten wir, durch die eingeleiteten Programme eine Steigerung der Lieferperformance zu erzielen sowie eine unabhängige Lieferkette in der Galvanisierungstechnologie, die durch den Bau unsere Galvanik am Standort Adelberg entstehen wird. Die Anstrengungen im technischen Bereich werden dazu führen, dass wir die Produkte effizienter produzieren und die Ertragsmarge für die TE-Gruppe steigern können. Zudem liegt unser Fokus auf der erfolgreichen Markteinführung von Neuprodukten sowie der Entwicklung von Innovationen in aktiver und gemeinsamer Arbeit zwischen ERNI- und TE-Ingenieuren. Darüber hinaus wird eine schrittweise, strategiekonforme Sortimentsbereinigung der nicht-profitablen Produkte vorgenommen, sowie eine neue Strukturierung der Produktgruppen innerhalb der TE-Gruppe.

Die kontinuierlich veränderten Anforderungen der Steckverbinder (Größe, Zuverlässigkeit und Modularität) und die sich permanent weiterentwickelnden Verfahren zur Verarbeitung und Konfektion bestimmen den für uns nutzbaren Markt- und Betätigungsrahmen. Zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit und Technologieführerschaft unterstützt die Entwicklungsabteilung sowie das Produktmanagement dabei die Produktionsbereiche bei der kontinuierlichen Verbesserung der Herstellbarkeit sowie der Kostenstruktur. Darüber hinaus haben sowohl die Anpassung unserer Produkte an die Erfordernisse von bestehenden und künftigen Märkten als auch die Erreichung größtmöglicher Kundenzufriedenheit für unser Unternehmen auch im Jahr 2023 höchste Priorität.

Die weiterhin anhaltende Unsicherheit hinsichtlich der weltweiten Folgen der COVID-19 Pandemie, die weite Teile unserer globalen Lieferkette betrifft, Materialengpässe sowie die aktuellen Entwicklungen und Folgen im Russland-Ukraine-Krieg erschweren für ERNI und unsere Kunden eine finale Prognose der Geschäftsentwicklung des Jahres 2023.

Auf Basis der Rückmeldungen aus Kundengesprächen, dem aktuellen Auftragsbestand sowie einem rückläufigen Auftragseingang im 1. Quartal 2023 rechnen wir mit einer leichten Schwächung der Absatzentwicklung, die ebenfalls mit der Integrationsphase in Verbindung steht. In den folgende Quartalen rechnen wir mit einer Erholung der Absatzentwicklung. Der voraussichtliche globale Bedarf an Automatisierungen, Automotive-Entwicklungen, Prozessdigitalisierungen sowie der Weiterentwicklung der elektronischen Infrastruktur, werden die weitere Wachstumserholung ermöglichen. Dem ist unterstellt, dass die aktuelle weltpolitische Lage stabil bleibt und sich nicht weiter verschlechtert. Direkte Handelsbeziehungen bestanden und bestehen weiterhin nicht mit Lieferanten oder Kunden in Russland, Belarus oder der Ukraine. Der Geschäftsverlauf 2023 könnte aufgrund steigender Rohstoffpreise infolge von Öl- und Gasembargos negativ beeinflusst werden, wovon die gesamte Wertschöpfungskette betroffen wäre. Eine längerfristige Prognose ist bei der aktuellen Volatilität nicht möglich.

Im Jahr 2023 erwarten wir beim Nettoumsatz ein leichtes Wachstum. Ziel ist es in den darauffolgenden Jahren ein weiteres Wachstum zu generieren und auf einem stabilen Niveau zu halten. Eine positive Entwicklung erwarten wir in den Folgejahren in der Rendite des Betriebsergebnisses (Ergebnis vor Steuern und Zinsen).

Adelberg, 17. Juli 2023

Barksdale, Harold G., Geschäftsführer der ERNI Deutschland GmbH

Rademacher, Henning Steffen, Geschäftsführer der ERNI Deutschland GmbH

Littau, Falko, Geschäftsführer der ERNI Deutschland GmbH

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 der ERNI Deutschland GmbH, Adelberg, wurde am 06.09.2023 festgestellt.